

## So erreichen Sie uns



**Zustellung:**  
Zur Online-Reklamation  
den QR-Code  
scannen  
oder unter:  
8333  
il an:  
rdw-koeln.de  
**Anzeigen:**  
00  
s-die-woche.de  
**Anzeigen:**  
woche.de

**Die Redaktion:**  
EXPRESS – Die Woche  
Amsterdamer Str. 192  
50735 Köln / redaktion@  
express-die-woche.de

## Zahl der Zonen soll erhöht werden

# Mehr Tempo 30 in der Stadt



ANZEIGE

## MARKISEN & MARKISENTÜCHER

**DIE BESTE ZEIT FÜR  
ETWAS NEUES!**



**75 JAHRE** RHEINISCHE MARKISENMANUFAKTUR  
**FRANZ AACHEN**  
ZELTE UND PLANEN GMBH

Infos & Termin unter: **0228-46 69 89**

Röhfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · [info@franz-aachen.com](mailto:info@franz-aachen.com)

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHATTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

# Weihnachtssingen 2026 im Vorverkauf

**Köln.** Das Stadionsingen am 23. Dezember 2025 ist seit Monaten ausverkauft. Auch deshalb hat der Vorverkauf für „Loss mer Weihnachtsleeder singe“ 2026 bereits im November begonnen. Somit können sich Fans des Mitsingkonzerts ihre Tickets für 2026 bereits jetzt sichern. „Auf vielfachen Wunsch“, wie der Veranstalter mitteilt, ist der Vorverkauf früher gestartet als je zuvor. Interessierte können Tickets für das Event am 23. Dezember 2026 unter [www.stadionsingen.ticket.io](http://www.stadionsingen.ticket.io) bestellen.

Für „Loss mer Weihnachtslieder singe“ kommen jährlich mehr als 47.000 Menschen ins Rheiner-Stadion, um dort gemeinsam Weihnachtslieder zu singen und kölsche Weihnachtsstimmung zu feiern. Bislang gingen die Tickets für das Folgejahr am 23. Dezember in den Vorverkauf – während Fans der Veranstaltung noch beim aktuellen Mitsing-Konzert im Stadion saßen. (tl)

## Stadtbahnen sind derzeit übertoll, es kommt immer wieder zu Ausfällen

# Advent, Advent, die KVB stresst permanent



Estos: Crochados,

# Blitzer verzögern sich weil Schweißer fehlen

**Köln.** Die neuen Blitzer zur Kontrolle der Höchstgeschwindigkeit von 50 Kilometern pro Stunde auf der Zoobrücke: Eigentlich sollen sie seit Anfang Dezember stehen. Doch nun können sie doch erst im Januar aufgestellt werden. Das hat ein Sprecher der Stadt Köln mitgeteilt.

Er begründete es mit einem speziellen Schweißverfahren, das nur zertifizierte Fachfirmen ausführen dürfen. „Eine Abfrage bei mehr als 20 Firmen hat ergeben, dass infrage kommende Firmen keine Kapazitäten für eine Inbetriebnahme im Dezember 2025 haben.“

Ursprünglich sollten die beiden neuen Blitzer sogar schon seit Ende des dritten Quartals, also September, Tempoverstö-

ße dokumentieren. Ein städtischer Sprecher begründete die Verzögerung mit „aufwändigeren technischen Maßnahmen, unter anderem der notwendigen Statikprüfungen“.

Bereits seit 1. Oktober 2023 gilt auf der Zoo­brücke Tempo 50 statt 80. Doch kurz danach kam heraus, dass die Stadt das neue Tempolimit gar nicht kontrollieren kann. Teils waren die Blitzer dort schon seit 2014 kaputt. Bei den neuen Blitzern wird es sich zunächst um einen sechsmonatigen Testbetrieb handeln. Laufen die Blitzer erfolgreich, kann die Stadt sie mieten oder kaufen.

Messungen per Seitenradar zeigen laut Stadt, dass 15 Prozent der Fahrzeuge stadteinwärts schneller als 56 Kilo-

meter pro Stunde fahren, stadtauswärts sind es 58 Kilometer pro Stunde. 85 Prozent fahren langsamer. Die Messung per Seitenradar diene jedoch nur der Verkehrserhebung.

Insgesamt hat Köln 2024 rund 24,9 Millionen Euro mit Blitzern eingenommen. Das sind rund 600.000 Euro weniger als ein Jahr zuvor. Im Fünf-Jahres-Vergleich haben die Kölner Blitzer 2022 mit 29,9 Millionen Euro am meisten Geld in die Stadtkasse gespült.

Das war deutlich mehr als noch 2021. Grund dafür dürfte der im November 2021 inkraft getretene neue Bußgeldkatalog sein. Seitdem müssen Temposünder teilweise doppelt so viel zahlen wie zuvor, wenn sie erwischt werden. (mhe./fho)

Blitzer auf der Zoobrücke  
(Archivbild): Die neuen  
Geräte warten noch auf  
Handwerker.

Symbolfoto: Krasniqi



## Deine Stimme zählt!

# Kölner Gastrowinter

Mach deine Lieblingsgastro  
zum Winterstar und gewinne  
tolle Preise!

## JETZT ABSTIMMEN!



[www.gastrowinter.koeln](http://www.gastrowinter.koeln)



## Kritik am Plan: Anmeldungen in Vogelsang sollen künftig begrenzt werden

# Weniger Pänz am Wasseramselweg

Vor sieben Jahren wurde die Gesamtschule am Wasseramselweg gegründet. Mittlerweile hat sie ihren Neubau im Gewerbegebiet Triotop bezogen. 1300 Schüler lernen dort in sechs Zügen. Doch nun soll die Aufnahmekapazität der beliebten neuen Schule beschnitten werden. Die Stadtverwaltung möchte die Zahl der Züge reduzieren.

VON SUSANNE ESCH

**Vogelsang.** Deshalb regt sich Widerstand. Die Bezirksvertretung (BV) Lindenthal hat in ihrer vergangenen Sitzung mit einem Dringlichkeitsbeschluss die Verwaltung und den Schulausschuss des Stadtrats aufgefordert, die Sechszügigkeit der Gesamtschule Wasseramselweg weiter zu gewährleisten.

Die Verwaltung erwidert, dass die Eingangsklassen nur im kommenden Schuljahr 2026/27, also einmalig, von sechs auf vier Eingangsklassen abgesenkt werden sollen. Danach wären dann wieder sechs Eingangsklassen möglich. Sie erwarte durch die Kürzung der Kapazität eine bessere Verteilung der Anmeldungen an den unterschiedlichen Gesamtschulen, so Eva Fiedler, Sprecherin der Stadt, gegenüber dem Kölner Stadt-Anzeiger. Es

solle eine ausgewogenere Belegung der Schulen im Kölner Westen erreicht werden. Die Gesamtschule Wasseramselweg sei die einzige Schule, die mit sechs Zügen über der rechtlichen Mindestgröße von vier Zügen liege. Sie sei damit die einzige Schule, an der die Kapazitäten in den Eingangsklassen gesenkt werden könnten.

Während am Wasseramselweg stets viele Schüler und Schülerinnen angemeldet werden, erhalten andere Gesamtschulen im Kölner Westen zu wenig Anmeldungen, wie die Europaschule in Zollstock, die Gesamtschule in Ossendorf und vor allem die Gesamtschule Lindenthal. An der Schule, die räumlich auf zwei Standorte im Stadtbezirk Lindenthal, und zwar in Sülz und Müngersdorf verteilt ist, wurden in diesem Jahr 44 Schüler und Schülerinnen angemeldet, obwohl

108 Plätze zur Verfügung standen.

Die Bezirkspolitik kritisiert dagegen das Steuerungsvorgehen der Stadtverwaltung: Die gesamte Organisation und das pädagogische Konzept seien auf sechs Klassen pro Jahrgang in der Sekundarstufe ausgerichtet. Das würde durch die Reduzierung der Züge ausgehebelt. Deshalb fordert die BV: die Gesamtschule Lindenthal müsse endlich an einem Standort zusammengeführt und so attraktiver werden. Die Verwaltung solle Möglichkeiten erarbeiten, wie der zusätzliche Platzbedarf an einem Standort zur Verfügung gestellt werden könnte.

**Elternwille soll über Anmeldezahlen entscheiden.**

Friedhelm Hilgers, Vorsitzender der SPD-Fraktion, kritisierte, dass die Verwaltung die Anmeldezahlen an Gesamtschulen administrativ beeinflussen wolle. Der Elternwille müsse schließlich die entscheidende Rolle spielen. Wenn überhaupt müsste eine



Die Gesamtschule Wasseramselweg erhält viele Anmeldungen, während andere Schulen unter Kapazität bleiben.  
Foto: Chris Rausch

Reduzierung der Züge durch Anmeldezahlen begründet sein.

Cornelia Weitekamp (Grüne) fand klare Worte: „Es ist ein absolutes Unding, eine Gesamtschule, die sechszügig genehmigt wurde und betrieben wird und die ihr gesamtes Programm mit einem umfas-

senden Kursangebot darauf ausgerichtet hat, zu kürzen, um eine notleidende Gesamtschule vergrößern zu können.“ Schulausschuss- und Ratsmitglied Bärbel Hölzing (Grüne) sieht die Pläne der Stadtverwaltung ebenfalls kritisch: „Die Entscheidung, die Gesamtschule Lindenthal an den

zwei Standorten einzurichten, war etwas unglücklich. Die Schule macht eine sehr gute Arbeit. Letztendlich entscheiden die Eltern über die Schulpflicht, auch nach der Länge des Schulweges.“ Überlegungen werden schon angestellt, wie man die Gesamtschule in Lindenthal an einem Standort

zusammenführen könne. „Es sollte aber kein Kniff angewendet werden, mit dem eine gut funktionierende Gesamtschule, wie die am Wasseramselweg eingekürzt wird“, betont Hölzing. „Wir glauben, dass Eltern bei einem geringeren Angebot an Gesamtschulplätzen auch auf Gymnasien ausweichen.“

## Familienanzeigen

*Un deit dä Herrgodd mich ens rofe,  
däm Petrus sagen ich alsdann:  
„Ich kann et rauhig dir verzälle,  
dat Sehnsucht ich noh Kölle han!“*

**Manfred Fuchs**

\* 21.10.1951 † 10.12.2025

*In Dankbarkeit für die langjährige Freundschaft  
nehmen wir Abschied*

*Shahrokh und Gina mit Familie  
Christa Liebler mit Familie*

*Traueranschrift: Familie Ganjehe/Fuchs  
c/o Bestattungen Sechtem, Bonnstraße 16, 50321 Brühl  
Der Wortgottesdienst wird gehalten am Montag,  
dem 22. Dezember 2025 um 10.15 Uhr  
in der Kirche St. Blasius, Köln-Meschenich.  
Anschließend erfolgt die Beerdigung auf dem Friedhof  
Meschenich, Trenkebergstraße.*

## Wir helfen im Trauerfall

**JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.**

seit 1876 im Familienbetrieb

Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221 - 38 54 12



Gedenkportal

*Wir wünschen Ihnen  
und Ihrer Familie eine  
besinnliche und ruhige  
Advents- und Weihnachtszeit  
und einen guten Start in das  
neue Jahr 2026.*

Bestattungen **SCHWARZ**

0221/ 708 71 38  
Fühlingen und Heimersdorf

Bestattungen **DECKER**

0221/ 978 22 02  
Worringen

Bestattungen **LAUFF**

0221/ 79 48 12  
Roggendorf/Thenhoven



www.bestattungen-schwarz.com

# Petition nötig: Kran wird nach 13 Jahren entfernt

VON SUSANNE ESCH

**Lindenthal.** Die Anwohnenden der Linzer Straße erleben derzeit ein vorweihnachtliches Wunder: Der Baukran, der 13 Jahre lang vor dem Haus mit der Nummer 52 stand, wird abgebaut. Im Vorgarten rostete er über ein Jahrzehnt vor sich hin, während Gewächse das Gefährt langsam überwucherten. Der Arm des viele Meter hohen Krans schwebte bedrohlich über der Straße, obwohl daran schon lange nichts mehr gehangen hat. Nach einer Petition der Anwohnerschaft hat die Stadt sich des ausrangierten Geräts nun offensichtlich angenommen.

Anwohner Walter Oepen erzählt: „Er wurde vor 13 Jahren aufgebaut, weil der Eigentümer einiger Wohnungen in fünf nebeneinander liegenden Häusern an der Linzer Straße die Dachgeschosswohnungen ausbauen wollte.“ Zwei Dachgeschosse seien ausgebaut, der dritte Ausbau angefangen wor-

den. Danach hätte der Kran vor das Haus mit der Nummer 58 versetzt und die weiteren Ausbauten folgen sollen. Doch stattdessen stellte der Bauherr das Vorhaben ein und ließ den Kran vor Ort.

**Anwohner der Straße sehen in dem Baukran ein Sicherheitsrisiko**

Die Anwohner sehen in dem Baukran ein Sicherheitsrisiko: „Der Fuß des Krans, der in den Gehweg ragt, steht auf einer Platte mit Holz darunter“, sagt Nachbar Hans-Peter Ziegler. Wenn sie porös oder das Holz morsch würde, oder die Gehwegplatten sich unter dem schweren Ständer absenken würden, könne er kippen. Hinzu kämen die stärker werdenden Winde in Köln. Es sei nicht auszudenken, was passieren würde, wenn der Kran auf die Straße fallen würde. Menschen könnten schwer verletzt, aber auch Häuser und Autos beschädigt werden.

Walter Oepen schrieb dem Bauaufsichtsamt. Das erwiderte, es sei nicht zuständig. Die Nachbarn verfassten nun zuletzt eine Petition und sammelten Unterschriften, mit der sie auf die Gefahr, die von dem Kran an ihrer Straße ausgeht, aufmerksam machen und informieren auch das Ordnungsamt. Der stellvertretende Leiter des nahe gelegenen Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums schrieb ebenfalls an die Stadt und machte darauf aufmerksam, dass der Kran Schüler auf ihrem Schulweg gefährde.

Die letzte Beschwerde-Offensive hatte offensichtlich Erfolg. Bald sollte von dem rostigen Gerät an der Linzer Straße keine Spur mehr vorhanden sein: „Bei einer Kontrolle durch den Ordnungsdienst konnte festgestellt werden, dass der Kran zwar auf privatem Gelände steht, aber eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellt“, schreibt eine Sprecherin der Stadtverwaltung. „Es



Inzwischen ist der Arm des Krans heruntergeklappt  
Foto: Walter Oepen

folgten mehrere Telefonate mit dem Eigentümer, der einen Abbau des Krans zusicherte.“ Damit sei auch begonnen worden.

Der Eigentümer habe sich sehr kooperativ gezeigt und mitgeteilt, dass die Kranteile noch im Dezember abgeholt werden.

# Bürgertreff im Gymnasium

VON HANS-WILLI HERMANS

**Widdersdorf.** Die Fraktion der Grünen hat in der Bezirksvertretung folgenden Vorschlag gemacht: Im neuen Erweiterungsbau des Widdersdorfer Gymnasiums soll auch ein Bürgertreff eingeplant werden. In Köln fehlt es immer noch an Plätzen auf weiterführenden Schulen. Deshalb soll das Gymnasium Neue Sandkaul einen zusätzlichen Erweiterungsbau bekommen, der letzte wurde im Jahre 2022 eingeweiht. Nachzulesen ist das im „Statusbericht zur Priorisierung der Schulbaumaßnahmenliste“, den die Stadt im Frühjahr vorgelegt hat. Darin ist der Erweiterungsbau inklusive Turnhalle mit der zweithöchsten Priorität A versehen: die Fertigstellung des Gebäudes ist aus Sicht der Schulverwaltung



Der jüngste Erweiterungsbau des Gymnasiums wurde im Jahre 2022 eingeweiht.  
Foto: Hermans

in den kommenden fünf Jahren „erforderlich“.

**Kaum geeignete Angebote für Bürger im Ort**

Das brachte die Grünen-Fraktion in der Lindenthaler Bezirksvertretung auf eine

Idee, denn die Widdersdorfer leiden seit Jahren auch unter einem anderen Mangel. Im Stadtteil gibt es kaum noch Gastronomie und die Miete für die wenigen geeigneten Örtlichkeiten „zur Besprechung von Bürgerangelegenheiten in Vereinen und Initiativen“ ist recht hoch.

Deshalb sollen nun zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden: In einem Antrag fordern die Grünen, dass bei den Planungen für den Erweiterungsbau des Gymnasiums auch ein Raum als Bürgertreff vorgesehen werden soll. Der soll von außen begehbar sein, also nicht über das Schulgelän-

de, außerdem ebenerdig und digital zu öffnen. Das würde die Kontrolle erleichtern und den Hausmeister überflüssig machen. Aufgrund von Bedenken von Bezirksvertretern anderer Parteien soll die Verwaltung nun zunächst prüfen, ob die Planung eines Bürgertreffs an dieser Stelle möglich ist.



Gute Nachrichten für den Konzern, aber keine für die Belegschaft hier

Ford und Renault: E-Auto-Kooperation „Gefahr“ für Kölner Werk

**Merkenich.** Der US-Auto-riese Ford hat mit dem französischen Autobauer Renault eine Partnerschaft zur Fertigung von zwei erschwinglichen Elektroautos für europäische Kunden vereinbart. Die beiden von Ford entworfenen und mit Renault entwickelten E-Automodelle der Marke Ford sollen allerdings in Douai in Nordfrankreich produziert werden, wie die Unternehmen mitteilen. Das erste der beiden Fahrzeugmodelle werde voraussichtlich Anfang 2028 in den Verkauf gehen.

Gut für Ford, aber auch für Köln? Das seien keine guten

Nachrichten laut Betriebsratschef Benjamin Gruschka, dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ sagte, die Nachricht über die Kooperation mit Renault sei „eine Gefahr für unser Werk“.

„Die strategische Partnerschaft mit der Renault Group ist ein wichtiger Schritt für Ford und unterstützt unsere Strategie, ein hocheffizientes und zukunftsfähiges Geschäft in Europa aufzubauen“, sagte Ford-Konzernchef Jim Farley. „Wir haben große Erwartungen an die Zusammenarbeit mit Renault.“ Die beiden neuen E-Autos markierten den ersten Schritt einer umfas-



senden neuen Produktoffensive von Ford in Europa. Trotz der Kooperation mit Renault blieben beide Marken klar getrennt, hieß es. Außer der Partnerschaftvereinbarung im Bereich E-Autos unterzeichneten Ford und die Renault-Gruppe eine Absichtserklärung für eine Zusammenarbeit im Bereich leichter Nutzfahrzeuge in

Europa. Geprüft werden solle die Entwicklung und Herstellung leichter Nutzfahrzeuge beider Marken. Um das Kölner Werk auszulasten, hatten die Arbeitnehmervertreter in der Vergangenheit immer wieder ein neues, kleineres Modell für die Montagebänder gefordert – ohne Erfolg. Stattdessen verkaufen sich die E-SUV Explo-

rer und Capri enttäuschend, ab Januar werden sie in nur noch einer Schicht gefertigt. Erst kürzlich fand eine Betriebsversammlung statt, um über den Abbau von 3700 Stellen zu informieren. Die Abfindungen liegen im Durchschnitt vor Steuern bei bis zu 300.000 Euro – je nach individuellen Voraussetzungen.

Bringt die neue Kooperation des Autobauers das Kölner Werk in Gefahr? Foto: Arton Krasniqi

StEB-Baustelle voll im Zeitplan

**Pesch.** Für eine moderne Entwässerung in Esch, Pesch und Auweiler ersetzen die StEB Köln das bestehende System durch eine neue technische Gesamtlösung. Die Umsetzung der Großbaumaßnahme schreitet gut voran, alle Teilabschnitte liegen weiterhin im Zeitplan.

Zentraler Bestandteil des Vorhabens ist der im September 2023 gestartete Neubau des Abwasserpumpwerks in der Martinusstraße. Hier ist der Rohbau weitgehend abgeschlossen. Mitte 2026 beginnt der Einbau der Maschinentechnik: darunter vier Schmutzwasser- und fünf Regenwasserpumpen mit Förderleistungen von bis zu 110 bzw. 3.200 Litern pro Sekunde.

Am neuen Pumpwerk wird das Schmutzwasser von Pesch, Esch und Auweiler gesammelt und von dort per Druckleitung zum Klärwerk Langel gefördert. Bei stärkeren Regenereignissen wird das überschüssige Regenwasser über zwei Druckleitungen in den Kölner Randkanal gepumpt.

Im November 2025 wurde der von Pesch nach Esch verlaufende Stauraumkanal an das neue Pumpwerk angeschlossen. Damit ist der erste Abschnitt des Zuleitungssystems, bestehend aus 373 Betonrohren auf einer Länge von rund 960 Metern fertiggestellt. Der Stauraumkanal mit 3.500 Kubikmeter Rückhaltevolumen ersetzt den bisherigen offenem Vorflut-Kanal. Bei Starkregenereignissen kann zukünftig das Wasser aus dem höher gelegenen Stadtteil Pesch zurückzuhalten und das Pumpwerk Martinusstraße vor Überlastung geschützt werden. Dadurch wird die Überflutungsgefahr in den umliegenden Ortschaften verringert.

Der Mitte November 2025 gestartete Bauabschnitt verläuft vom Staubauwerk an den Escher Seen bis zum Pumpwerk Pesch. Hier kommen in offener Bauweise Betonrohre mit einem sogenannten Drachenprofil und einem Innendurchmesser von 2 Metern zum Einsatz. Im Frühsommer 2026 sollen die Rohre an das Pumpwerk an der Pescher Straße angeschlossen werden. Die beiden Druckrohrleitungen in Richtung Randkanal wurden auf einer Länge von 600 Metern zwischen Martinusstraße und Greesberger Straße verlegt. Bis Sommer 2026 folgen entlang der Orrer Straße die verbleibenden knapp 900 Meter. Anfang 2026 wird zudem das Auslassbauwerk in den Kölner Randkanal in Pulheim gebaut. Zur Trockenlegung des Bauabschnitts ist zeitweise eine leistungsstarke mobile Pumpanlage mit einer Förderleistung von 3.000 Litern pro Sekunde erforderlich.



Die neuen Schau-Gewächshäuser können im Frühjahr öffnen. Foto: Uwe Weiser

Gewächshaus fit für 2026

**Nippes.** Die neuen Schaugewächshäuser im Botanischen Garten stehen endlich bereit. Die Bauarbeiten sind beendet, jetzt läuft die Inbetriebnahme an. Das meldet die Stadt in einem aktuellen Bericht, der noch im Dezember 2025 in den Gremien vorgestellt wird.

In den vergangenen Monaten gab es Ärger um hohe Wasserverluste am Wasserlauf und Probleme mit dem Klima im

Wüstenhaus. Die Gebäudewirtschaft musste tief graben, um der Sache auf den Grund zu gehen. Ein Experte für Gartenbautechnik rechnete nach und kam zu einem beruhigenden Ergebnis.

**Berechnung: Wasserverlust durch natürliche Verdunstung**

Die Wasserverluste entste-

hen nicht durch einen Fehler im Bau, sondern durch natürliche Verdunstung. Hitze, Luftfeuchte und die Dauer des laufenden Wasserfalls spielen dabei die größte Rolle. Der Garten will nun die Betriebszeiten anpassen, um das Wasser besser zu halten. Auch das Klima im Wüstenhaus wurde verbessert. Ein Gutachter empfahl neue Lüftungsklappen. Sie wurden im Herbst 2025 einge-

baut und können nun bei Regen weiter öffnen. So lässt sich die feuchte Luft schneller aus dem Raum holen.

Mit diesen Arbeiten ist die größte Hürde genommen. Jetzt entsteht das Betriebs- und Notfallkonzept, das für die Übergabe der neuen Häuser an den Botanischen Garten nötig ist. Wenn alles glatt läuft, öffnet Kölns neue grüne Attraktion im Frühjahr 2026.



**Riehl.** Nachwuchs bei den Asiatischen Löwen: Wie der Zoo mitteilte sind die vier Jungtiere in der Nacht und am Morgen des 29. November geboren. Eines der Löwenbabys sei kurz nach der Geburt gestorben, die anderen drei Jungtiere seien munter und wohl auf. Für den Kölner Zoo ist es bereits der dritte Wurf bei den Asiatischen Löwen innerhalb von knapp zwei Jahren. Zuletzt hatte Löwenmutter Gina im Juli 2025 ein männliches und ein weibliches Jungtier zur Welt gebracht. Die Tiere mussten jedoch eingeschlafert werden, da ihre Mutter sie auch nach mehreren Tagen nicht angenommen hatte. Die drei älteren Jungtiere aus dem Wurf im Januar 2024 sind inzwischen fast ausgewachsen und wurden an Zoos in Belgien, England und Frankfurt am Main weitergegeben. Das Geschlecht der Tiere könne erst in einigen Wochen bestimmt werden. Derzeit leben die drei Löwenbabys mit ihrer Mutter in einer Wurfhöhle. Weder der Vater noch die Zoo-Mitarbeiter haben Kontakt zu den Tieren, um den Aufbau der Mutter-Kind-Beziehungen nicht zu stören. (red.) Foto: Kölner Zoo

Gold- & Silberankauf Zahngoldankauf

Wir kaufen Münzen, Altgold, Zahngold, Goldschmuck, Golduhren, Silber, Silbertabletts, Bestecke usw.



Kölner Straße 99 . Dormagen (gegenüber dem Rathaus) Telefon 0 21 33 . 42 81 00

Batteriewechsel & Ohrlochstechen

Die gute Wohngebäude-Versicherung

Jetzt vergleichen im QR-Schnellrechner. Sofort fair und preiswert versichern.

**ACTIV Manuwa** Versicherungsmaklerin

Rondorfer Hauptstr. 11 50997 Köln Tel. Neu: 0221- 5 70 80 321 info@activ-manuwa.de



Friseursalon Haarstudio Leon

Für Schüler & Studenten 25% Rabatt

Maschinenschnitt nur 12 €  
Herrenschnitt 18 €  
Damenschnitt ab 21 €  
Färben ab 26 €  
Strähnen ab 46 €

Auf alles 15% Rabatt

An der Linde 33  
50668 Köln  
Tel.: 0176 700 77 070  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ab 26. Dezember

40%

Rabatt auf alle Weihnachtsartikel\*

\*Siehe Bedingungen im Geschäft



**MACON** Ihr Entsorger vor Ort!

- Entsorgungszentrum für private und gewerbliche Abfallannahme
- Containerservice von 3 - 36 cbm

**MACON GmbH**  
Marie-Curie-Straße 6  
50259 Pulheim  
(Gewerbegebiet Brauweiler)  
Tel. 02 21 - 7 00 97 00  
Fax 02 21 - 7 00 97 97  
www.macon-koeln.de  
info@macon-koeln.de  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 7.30 - 17.00 Uhr  
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

**electronic cash**

**Entsorgungszentrum für private und gewerbliche Abfallannahme**

Lesen Sie unsere Inhalte auch auf

**Rheinische Anzeigenblätter.de**

aktuell und regional

**2 BRÜDER** DAS GÜNSTIGE EINKAUFSERLEBNIS

19.12.25 bis zum 01.01.25

**Gala gemahlen**  
A La Carte Classic, Selection oder Premium

500 g  
**4,99**  
5,29

**Melitta Bella Crema**  
Verschiedene Sorten

1 kg  
**11,59**  
13,59

**Lavazza Bohnen**  
Crema Speciale-Forte oder Italiano Aromatico

1 kg  
**16,29**  
18,49

**Ibuprofen HTP liquid caps 400 mg**  
Schnell wirkende Schmerzmittel

20 Kapseln  
**2,99**

**Smirnoff Ice Vodka**  
Original oder Raspberry, 4%

700 ml  
**2,99**  
Karton (6x) 17,94

**Haribo**  
Lakritz-Medaillen, Fruchtgummi-Erdbeeren, Fruit Rotella, Happy Cherries, Pasta Basta, Primavera, Fruchtgummi-Kabouter, oder Frösche. Inhalt 150 Stück.

Silos  
**5,55**  
7,49

**2BRUDER.COM/OFFNUNGSZEITEN**

**Mgr. Nolensplein 5 Venlo**

**Gochsedijk 92 Siebengewald**

Alle Preise verstehen sich vorbehaltlich von Druck- und Satzfehlern.



## Eigelsteintorburg: Offene Jazz-Haus-Schule trägt zum Erhalt des Denkmals bei

Uwe Lohölter (l.) überreicht symbolischen einen Scheck in Höhe von 150.000 Euro an Joscha Oetz.  
Foto: Artion Krasniqi



# 150.000 Euro für Sanierung

von CLEMENS SCHMINKE

**Innenstadt.** Aus doppeltem Anlass hat die Offene Jazz-Haus-Schule in ihrem Domizil, der Eigelsteintorburg, ein Fest veranstaltet. Zum einen nahm Leiter Joscha Oetz von Uwe Lohölter, dem Kölner Ortskurator der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD), einen symbolischen Scheck über die Fördersumme von 150.000 Euro entgegen. Zum anderen galt es zu feiern, dass die Schule mit der Stadt Köln einen neuen Erbbaurechtsvertrag geschlossen hat, der eine Laufzeit von 80 Jahren hat und die Option, zweimal um je zehn Jahre zu verlängern.

Das Geld ist für die Sanierung des Westturms der Eigelsteintorburg bestimmt, die kürzlich begonnen hat und voraussichtlich acht Monate dauern wird. Beschädigte Steine werden ausgetauscht, Fuß-

gen erneuert, und das Dach muss instandgesetzt werden.

Insgesamt kostet die Generalüberholung des mittelalterlichen Bauwerks 700.000 Euro. Die Stadt beteiligt sich mit 195.000 Euro, das Land Nordrhein-Westfalen mit 200.000 Euro. Die 1980 gegründete Offene Jazz-Haus-Schule (OJHS), die seit 1995 in dem ehemaligen Tor der Kölner Stadtmauer beheimatet ist, muss einen Eigenanteil von circa 147.000 Euro aufbringen.

Hier kommt der neue Erbbaurechtsvertrag ins Spiel. Mit dessen Konditionen, die nach langer Verhandlung festgelegt wurden, zeigte sich Rainer Linke, Vorsitzender des Fördervereins der Schule, „sehr zufrieden“. Anders als bei gewinnorientiert tätigen Einrichtungen, denen ein Erbbauszins von vier Prozent des Verkehrswerts der Immobilie berechnet wird, verlangt die

Stadt von der OJHS nur 0,75 Prozent, das sind laut Linke etwa 9000 Euro pro Jahr.

Mehr noch: Gemäß Vertrag für die soziokulturelle Nutzung kann der Pachtzins mit Investitionen in die Immobilie verrechnet werden. Das bedeutet, dass die Schule in den kommenden Jahrzehnten nichts zahlen muss, weil sie viel Geld in das Bauwerk steckt. Linke sprach von einer „klassischen Win-win-Situation“: Die Stadt überlasse die Torburg langfristig zu günstigen Bedingungen der OJHS, und diese trage zur Erhaltung des Baus bei und übernehme mit ihrem Angebot „Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge“.

Nach Angaben der Offenen Jazz-Haus-Schule hat sie sich in den zurückliegenden Jahrzehnten zu einem „stadt- und landesweit wahrgenommenen Zentrum für musikalisch-

kulturelle Bildung, das allen Altersgruppen und sozialen Schichten offensteht, entwickelt“.

„Das Schöne an der Eigelsteintorburg ist nicht nur die imposante Architektur, sondern vor allem das pralle Leben, das sich in ihr abspielt“, sagte Joscha Oetz. Bürgermeisterin Teresa De Bellis-Ollinger nannte die Schule einen „kulturellen Ankerpunkt“. Sie sei ein „Zentrum, das weit in das Quartier hineinwirkt, offen, inklusiv, experimentierfreudig. Köln braucht solche Orte“. Ortskurator Lohölter hatte den Part, den denkmalpflegerischen Aspekt hervorzuheben. Das Bauwerk, während der dritten Stadterweiterung zwischen 1228 und 1248 entstanden und eine der vier erhaltenen Stadttorburgen Kölns, sei ein „kostbarer Schatz“, der „gehegt und gepflegt“ werden müsse.

## Verfahren gegen Falschparker eingestellt

von FLORIAN HOLLER

**Köln.** Die Kölner Staatsanwaltschaft hat das Verfahren gegen den Falschparker eingestellt, der im vergangenen März in Humboldt/Gremberg einen Feuerwehreinsatz behindert hatte. Das gab die Behörde jetzt bekannt.

Bei dem dramatischen Vorfall am 25. März blockierte ein falsch abgestelltes Auto die Zufahrt für das Drehleiterfahrzeug, das zu einer brennenden Wohnung in der Wattstraße unterwegs war. Die Feuerwehr musste den restlichen Weg zum Einsatzort zu Fuß zurücklegen. Ein 64-jähriger Bewohner des Hauses erlitt schwere Verbrennungen und starb wenige Wochen später im Krankenhaus. Die Staatsanwaltschaft hatte daraufhin wegen fahrlässiger Tötung ermittelt.

Oberstaatsanwalt Ulrich Bremer sagt zum Verlauf der Ermittlungen: „Es war insbesondere nicht sicher zu belegen, dass das Leben des Geschädigten tatsächlich gerettet worden wäre, wenn der Rettungswagen ungehindert in die Straße hätte einbiegen können und damit

früher am Brandort eingetroffen wäre.“ Nach Angaben der Behörde entstand durch das falsch geparkte Auto eine Verzögerung von 30 Sekunden bis zu einer Minute. „Der Wohnungsinhaber hatte jedoch bereits zuvor erhebliche lebensgefährliche Verbrennungen erlitten, die für sich genommen schon todesursächlich gewesen sein können. Insofern fehlt es am sicheren Nachweis, dass das Verhalten des Pkw-Fahrers ursächlich für den Tod des Wohnungsinhabers war.“ Nur mit einem solchen Nachweis hätte der Falschparker wegen fahrlässiger Tötung belangt werden können.

Der Vorfall löste nach Bekanntwerden eine breite Empörung aus und entfachte zudem eine Diskussion über die Parkplatzsituation in Köln. Falschparker bereiten den Feuerwehren immer wieder Sorgen.

Als Reaktion entfernte das Verkehrsdezernat mehrere hundert Parkplätze in der Innenstadt – und zwar mit der Hauptbegründung, dass Rettungswege für die Feuerwehr ausreichend breit sein müssen. Dies wiederum führte zu Protesten, unter anderem im Agnesviertel.



Die Feuerwehr bei dem dramatischen Einsatz in Humboldt-Gremberg.  
Foto: Jasmin

## Ebertplatz: Sanierung statt Umbau gefordert

**Innenstadt.** Der Ebertplatz soll nicht umgebaut, sondern saniert werden und in seiner jetzigen Gestalt erhalten bleiben. Dafür setzt sich der Verein „EBI e.V. – Ebertplatz Bürger Initiative“ ein, der rund 40 Mitglieder zählt.

Im EBI haben Vereine und Einzelpersonen zusammengefunden, die sich seit langem um den Platz kümmern. Das Ziel sei, die positive Entwicklung im Rahmen der sogenannten Zwischennutzung zu sichern und auszubauen und so den Platz, der mittlerweile zum Nachbarnstreff geworden sei, zu bewahren, sagte Andreas Scheffler vom sechsköpfigen Vereinsvorstand. 2018 hatte der Stadtrat das Konzept der Zwischennutzung beschlossen, die so heißt, weil eine finale Lösung folgen soll. In welcher Form, etwa als Komplett- oder Teilumbau, steht noch nicht fest. Zunächst setzte die Stadt das Konzept selbst um, zum Beispiel mit der Ausrichtung von Veranstaltungen,

Kunstprojekten und einem gastronomischen Angebot. Seit Januar 2024 sind damit die Bietergemeinschaft aus „Startklar a+b“ und „Raumwerk Architekten“ beauftragt – bis Ende dieses Jahres. Dann läuft das Nutzungskonzept aus.

Sollte der Stadtrat, der bis Ende 2026 entscheiden soll, welche Variante er bevorzugt, einen Beschluss zum Umbau fassen, könnte der Platz „über Jahre

zu einer gesellschaftlichen und architektonischen Großbaustelle“ werden, und bisher erreichte Verbesserungen würden „schlagartig zunichtegemacht“.

Zum Vorhaben der Stadt, drei Zugänge zu schließen, die zur tiefer liegenden, relativ dunklen Westpassage des Platzes führen, äußerte Scheffler Bedenken. Die Verwaltung begründet es mit Anforderungen der öffentlichen Sicherheit, denn sie

stuft die Passage „aus Perspektive der Kriminalitätsprävention als besonders kritisch“ ein. Seit 2024 habe sich die Lage dank der Sozialarbeiter und der Polizei „deutlich verbessert“, kontierte Scheffler. Eine Schließung, zu der die Abdeckung mit Betonplatten gehört, berge das „Risiko einer Verschlechterung“. Die Kosten der Baumaßnahme werden auf gut 170.000 Euro geschätzt. (cs.)

Der Ebertplatz hat sich in den vergangenen Monaten immer mehr zu einem kulturellen Treff entwickelt.  
Foto: Artion Krasniqi



**Beschützt.**  
Wenn aus Fürsorge  
Zukunft wird.



SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

sos-kinderdoerfer.de

## RGM: Wann startet die Sanierung?

**Köln.** Rund sieben Jahre, nachdem die Stadt ihr Römisch-Germanisches Museum (RGM) wegen Sanierungsbedarfs schließen musste, will sie den Auftrag zur Sanierung an einen Generalunternehmer vergeben. Das geht aus dem monatlichen Bericht zum Großbauprojekt hervor. Demnach soll der Auftrag für die Sanierung des Gebäudes von 1974 bis spätestens März 2026 vergeben sein. Im Bericht heißt es: „Das Verhandlungsverfahren befindet sich in der finalen Phase.“ Weitere Lücken der Planung sind demnach geschlossen. Wie berichtet, hatte die Stadt dem Generalplaner dieses Jahr gekündigt, sie sprach von „gravierenden inhaltlichen“ Planungsmängeln. Das Büro Allmann Wappner wies die Darstellung der Stadt zurück.

Als die Stadt die Ausschreibung 2024 startete, konnten interessierte Firmen sich bis zum 6. Januar 2025 melden. Würden die Verhandlungen also bis Ende März abgeschlossen, hätte es mehr als ein Jahr gedauert, ein Unternehmen für das Großbauprojekt mit einem Volumen von 177 Millionen Euro vertraglich zu verpflichten.

Wie mehrfach berichtet, musste die Stadt das RGM Ende 2018 schließen, weil sie das denkmalgeschützte Gebäude am Kölner Dom nicht rechtzeitig saniert hatte, obwohl der Bedarf seit mehr als einem Jahrzehnt bekannt war.

In den letzten Jahren vor der Schließung musste die Verwaltung den Brandschutz immer Jahr für Jahr verlängern. 2026 soll der Bau beginnen, das Haus ist in weiten Teilen schon entkernt. 2028 soll die Sanierung beendet sein, bis September 2029 soll die Ausstellung nach einigen Monaten des Einrichtens wieder öffnen (wir berichteten).

Erst Ende 2019 hatte das RGM im umgebauten Belgischen Haus interimweise eröffnet. Das deutlich kleinere Haus steht rund 1,5 Kilometer entfernt an der Cäcilienstraße nahe dem Neumarkt. (mh.)



Blick auf den Roncalliplatz mit dem Römisch-Germanischen Museum (RGM).  
Foto: Uwe Weiser



**Die Zahl der Straßen mit Tempolimit soll in Zukunft noch erhöht werden**

# Bremsstadt Köln: Mehr Tempo 30

Verkehrsdezernent Ascan Egerer will die Zahl der Straßen in Köln, auf denen Tempo 30 gilt, weiter erhöhen, um den Verkehrslärm zu verringern. Die Stadt Köln kündigte auf Anfrage des „Kölner Stadt-Anzeiger“ an, nach der Luxemburger Straße auch auf sechs weiteren längeren Straßen in der Innenstadt sowie in Deutz, Nippes, Lindenthal und Rodenkirchen die erlaubte Höchstgeschwindigkeit zu reduzieren. Betroffen sind die Lindenstraße, die Siegburger Straße, die Bergstraße, die Merheimer Straße, die Gleueler Straße und die Weißer Straße.

VON TIM ATTENBERGER

**Köln.** Mehrere Anwohnerinnen und Anwohner hatten sich zuvor bei der Stadt über den Straßenverkehrslärm beschwert und beantragt, dass die Verwaltung etwas dagegen unternehmen solle. Doch die Stadt Köln reagierte darauf nicht, die Anwohner reichten deshalb Klagen ein – mit Erfolg. Das Verwaltungsgericht Köln entschied, dass der Straßenverkehrslärm für die Anwohnerinnen und Anwohner „unzumutbar“ sei. Gutachten hatten ergeben, dass die Grenzwerte überschritten werden, die Stadt müsse daher handeln, so das Gericht.

Auf welche Weise die Stadt Köln den Verkehrslärm reduziert, gaben die Richter allerdings nicht vor. Das Verkehrsdezernat entschied sich also eigenständig für ein Herabsetzen des Tempolimits. „Die Stadt Köln akzeptiert die Urteile, es wird Tempo 30 ein-

geführt“, sagte eine Stadtsprecherin. Auf eine mögliche Berufung wolle man verzichten. Der Bauhof des Amtes für Verkehrsmanagement bereite die Beschilderung für die reduzierte Höchstgeschwindigkeit aktuell vor.

**Mit der Entscheidung kam die Stadt Köln einem Gerichtsurteil zuvor.**

ADAC-Verkehrsexperte Roman Suthold äußerte sich skeptisch, ob eine Geschwindigkeitsreduzierung als Reaktion der Stadt Köln auf Gerichtsurteile automatisch und unbedingt notwendig sei. „Tempo 30 ist immer die billigste Lösung, um den Verkehrslärm zu reduzieren. Es stellt sich aber die Frage, ob das auch wirklich die einzige Möglichkeit ist“, sagte er. In Düsseldorf finanziere die Stadt den Anwohnern zum Beispiel an lauten Straßen eine Dreifachverglasung für ihre Wohnungen und Häuser. Wei-



Tempo-30-Zonen in Köln sollen auch dem Lärmschutz dienen. Foto: Martina Goyert

tere wirksame Mittel, um den Verkehrslärm zu verringern, sind laut dem Umweltbundesamt lärmindernde Straßenbeläge, Fahrverbote für Lkw auf den betroffenen Straßen sowie eine koordinierte Steuerung von Ampeln („Grüne Welle“).

Die Stadt Köln hatte im Sommer dieses Jahres bereits Tempo 30 auf der Luxemburger Straße zwischen Barbarossaplatz und Militärring eingeführt, um den Verkehrslärm zu

reduzieren. Dabei handelt es sich um eine der wichtigsten Ein- und Ausfallstraßen Kölns, die zudem als Bundesstraße ausgewiesen ist. Ein Gutachten hatte bestätigt, dass die gemessene Lärmbelastung in dem betreffenden Abschnitt für die Anwohnerinnen und Anwohner „erheblich gesundheitsgefährdend“ sei. Mit der Entscheidung kam die Stadt Köln einem Urteil des Verwaltungsgerichts zuvor.

Dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) Köln geht das Tempolimit aus Sicht einer Gesundheitsfürsorge nicht weit genug. Nur Straßen, deren Anwohner erfolgreich geklagt hätten, würden berücksichtigt. „Wir sehen grundsätzlich die Stadt in einer Fürsorgepflicht. Vorgeschlagene Maßnahmen wie schalldichte Fenster halten wir für nicht zielführend: Sie bekämpfen nur die Symptome und nicht die Ursachen“, so der Verband und

fordert ein Tempo 30 für die gesamte Stadt. So ließe sich auch Unübersichtlichkeit in einem „Schilderwald“ vermeiden. Anne Grose, Sprecherin der Ortsgruppe Köln von FUSS e.V., verweist darauf, dass ein Tempo 30 zudem die Unfallhäufigkeit reduziere sowie die Schwere der Unfälle. Jüngstes Beispiel: Helsinki. „Während es von Sommer 2024 bis Sommer 2025 in Helsinki kein einziges Todesopfer im Verkehr

zu beklagen gab, müssen wir in Köln auf 15 im Straßenverkehr getötete Menschen verweisen, davon alleine fünf Fußgängerinnen und -gänger in 2024“, so Grose. Zwar habe ein ganzes Bündel von Maßnahmen in Finnland zu diesem Ergebnis geführt, besondere Bedeutung habe aber in diesem Zusammenhang die Ausweitung von Tempo 30 in der Stadt, auf 60 Prozent aller Straßen Helsinkis.

# JAHRER ENDSPURT

25%

EXKLUSIV FÜR SIE

AUF ALLES

ohne Wenn und Aber\*1

0% FINANZIERUNG  
ohne Anzahlung

36

MONATE.

IN FRECHEN,  
BERGHEIM, BORNHEIM,  
KÖLN PORZ-LIND UND  
KÖLN-GREMBERGHOVEN

MIT SONDER-  
ÖFFNUNGSZEITEN!

MOONLIGHT-SHOPPING

BIS 21 UHR

SAMSTAG

27.

DEZEMBER  
10-20 UHR

SUPER MONTAG

29.

DEZEMBER

DIENSTAG

30.

DEZEMBER  
10-20 UHR

MITTWOCH

31.

DEZEMBER  
10-15 UHR

RINDERROULADE, mit Rotkohl und Kartoffelklößen

je 9.90

Rabatt bis 03.01.2026 gültig!

**51149 Köln-Gremberghoven** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Gremberghoven • Hansestraße 51-53 • A 559, Abfahrt Gremberghoven • Direkt am Airport Business Park • Tel.: 0 22 03 90 42-0 | **50126 Bergheim** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bergheim • Humboldtstraße 2 • Tel.: 0 22 71 60 77-0 | **51147 Köln Porz-Lind** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Köln Porz-Lind Portastraße An der B 8/A 59 • Tel.: 02203 603-0 | **53332 Bornheim** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bornheim • Alexander-Bell-Straße 2 • Tel.: 02222 6499-0 • A 555 Abfahrt Bornheim | **50226 Frechen** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Frechen Europaallee 1 • Tel.: 02234 603-0

\*1 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 03.01.2026. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten. \*2 0,0% effektiver Jahreszins, keine Anzahlung, Mindesteinkaufswert 150€, monatliche Mindestrate 10€. Verbrauchern steht ab einem Nettodarlehensbetrag von 200€ ein Widerrufsrecht zu. Finanzierung durch die TARGOBANK AG, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf. Bonität vorausgesetzt. Gültig nur für Neukäufe bis 03.01.2026.

Beispielabbildung  
Angebot nur im porta Restaurant erhältlich. Nicht in Bergheim.  
Solange der Vorrat reicht! Nur gültig vom 19.12.2025-03.01.2026.  
Öffnungszeiten unter [porta.de/gastronomie](https://porta.de/gastronomie)



Ihr Online-Marktplace

kleinanzeigenmarkt

-rheinland.de

yourIMMO

YOURJOB.de

Bauen & Wohnen

Kleinanzeigen

Stellenmarkt

online unter YOURJOB.de

- Automarkt
- Bauen & Wohnen
- Bekanntschaffen
- Immobilien
- Kleinanzeigen
- Reisemarkt
- Stellenmarkt

Bauen & Wohnen

Sanitär- / Heizungsfirma vergibt 20 % ☎ 02206-9442209

Bekanntschaffen

Ehewünsche/ Bekanntschaffen

Angestellter, 60, lädt nette Frau ins Phantasialand oder nach Paris ein. ☎ 777/24214 Zuschriften an: Verlag Schlossbote/Werbekurier, Uhlstr. 102, 50321 Brühl.

Wat es en Biesterei?

„Su säht mer in Kölle“ - Ihre Kölsch-Lektion. Jede Woche. Ömesöns!

Automarkt

Motorräder/ Mopeds

**Zweirad-ANKAUF**  
Abholung: Motorräder, Roller, Mofas, E-Bikes, Sammlungen, Quads, Chopper, Oldies  
auch defekt - Unfall Köln - Rodenkirchen ☎ 02236-381305

Wohnwagen/ Wohnmobile

Rolf kauft alle Wohnmobile & Wohnwagen ☎ 0221-2769612, 0177-5088242  
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen ☎ 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Fahrzeug-Kaufgesuche

**Zahle Höchstpreise! Kaufe alle KFZ, Diesel und Benziner, auch mit allen Schäden. TÜV, Kilometerstand egal. Telefon / WhatsApp 0163 - 834 8888**

**Suche Gebrauchtfahrzeuge Zustand egal Automobile Hürth Tel.: 0 22 33 / 97 86 10**

Schrauber sucht Gebrauchtwagen 0163-4861921

Aktion! ☎ 0163-7940925 Wir kaufen Ihr Auto ob mit Motorschaden, hohe KM, Unfallwagen oder kein TÜV. PKW/LKW -Ankauf. Sie erhalten bei uns den besten Preis! ☎ 0172-4038446

Autoankauf Wessels! Wir kaufen alle Fahrzeuge an, bitte rufen Sie uns an! ☎ 0178 - 247 8819

Ihre Anzeigen auch online!

Ein Angebot von: Rheinische Anzeigenblätter.de

Immobilien

Immobilien-gesuche

Suche Immobilie zur Altersvorsorge 0177-8899456 andreas@majers.de

Suche Immobilien: Wohnungen, Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser oder Grundstücke zum Kauf. Unkompliziert und diskret. ☎ 0163-8106612

Kaufgesuche Häuser

Künstlerpaar sucht Haus/Hof mit schönem Garten in ruhiger grüner Lage zum Wohnen und kreativen Arbeiten. Ab 150 m² Wohnfläche + mindestens 2 atellergerechte Räume. Übernahme spätestens Ende 2026. Hohe Sofortzahlung möglich. von Emhofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemhofen.de

Umzüge

KristianUmzüge, Seniorenumzüge, Hausauflösung, Wertanrechnung, Küchenmontage, NachlasskVA, Renovierungen, Auf-räumer 0221-239023

Ihre Anzeigen auch online!

Ein Angebot von: Rheinische Anzeigenblätter.de

Ihre Print-Online-Kombi ist direkt dabei!

Buchen Sie jetzt eine Anzeige in Ihrem Anzeigenblatt. Diese erscheint zusätzlich kostenfrei online auf

Der Immobilienmarkt für das Rheinland.

Möbel/Hausrat

Möbel sind bares Geld wert. Rufen Sie uns an Telefon: 0221-26016296 Auktionshaus Billfinger & Berger

Kaufgesuche

Alte Karnevals-Orden/Mützen/Anstecker aus Bergisch Gladbach/Köln, von privatem Sammler gesucht. 02207-7910, 0163-8436553

Ankauf Herzenberger sucht Rares für Barres - Wir kaufen Raritäten, Antiquitäten, Schmuck, Münzen, Teppiche, Bilder, Arm-banduhren, Silberbesteck, Lederhandtaschen und Koffer, Pelze, Porzellan, Bleikristall, Musikinstrumente uvm. ☎ 0177-3823983

Herr Mettbach kauft Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Wehrmachtsachen, Jagdutensilien, Briefmarken, Bleikristallgläser, Bücher, Bilder, Möbel, Teppiche, Puppen Porzellan, Zinn, Kameras, Bronzefiguren, Schallplatten, Musikinstrumete, HD Garderobe, Designer Taschen, Krokotaschen, Münzen, Uhren, Bernsteinketten, Korallenketten, Perlenketten, Pelze, Silber aller Art, Schmuck. Tel. 0178-5931870, tinomettbach@hotmail.de Mettbach An- und Verkauf.

Kaufe gut erhaltene Einbauküchen und andere Möbel. 0171-3572560

KAUFE MODELLEISENBahn ALLER ART! Auch große Sammlungsauflösung. Zahle fair und bar bei Abholung. Heinrich Weber, 0160/ 964 577 81

Kaufe Vorwerk Staubsauger, alte Pelze, Markenuhren, Handarbeit, Modeschmuck, Zinn, Münzen, Militär, Designerhandtasche, Streichinstrumente, Teppiche. Zahle bar, Privat. ☎ 0171-6226707

Privat sucht von Privat: Möbel, Spinnrad, Tisch und Stühle, Tischdecken, Teppiche, Porzellan, Kristall, Bilder, Einrichtungs-gläser. Bitte alles anbieten! Fr. Werner ☎ 0152-06879235

Häusliche Pflege

Ist Ihr Wannenrand zu hoch? Badewannen-tür Nachrüstung in nur 5 Stunden. 100% wasserdicht. Durch Ihre Pflegekasse voll finanziert! Wansa Badkonzept www.wansa.de 02171/3992599

Ein Angebot von: Rheinische Anzeigenblätter.de

Ihre Anzeigen auch online!

Unsere Zeitung zustellen!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochen-ende wenige Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen.

Freie Stellen in Ihrer Nähe:

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

EXPRESS Die Woche

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo - Fr, 9 - 14 Uhr) mediaservice.dispo@kstamedien.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Bienert Alexander Büge Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare

Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare (laut ADA 3. Quartal 2025), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr

Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverb@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

ADA Auftragskontrolle des Anzeigen-Gatters BVDA

Arbeits-angebote

Hausaltshilfe nach Porz-Wahn gesucht. ☎ 01577-6670608

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu 0177-8658556

KFZ-Mechaniker/Rentner für gelegentliche Aushilfe von Privat gesucht ☎ 0221-391980

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu, 0177-8658556

Reinigungskraft für Hotel gesucht! ☎ 02203-96999, info@aoc-hotel.de

Rezeptionskraft für Hotel gesucht! ☎ 02203-96999, info@aoc-hotel.de

Stellen-gesuche

Frau sucht Putzstelle. ☎ 0152-214554511

Ihre Anzeigen auch online!

In Kooperation mit stellenanzeigen.de

Arbeits-gesuche

Erledige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Frau sucht Putzstelle ☎ 0176-63684975

Frau sucht Putzstelle. Bitte nur seriöse An-rufe. ☎ 0176-61341167

Handwerker, Innenputz, Trockenbau, Fliesen, Tapezieren, Laminat, Streichen. ☎ 0157-53841909

Übernehme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Stellen-angebote

**Fahrer** (m/w/d, FS-KI. B) zur Beförderung von Menschen mit einer Behinderung auf Mini- oder Midijob-Basis mit P-Schein aus Köln gesucht. Deutsch in Wort und Schrift erforderlich. Gerne auch aus der Generation 60+.

Tel. 02 21 - 92 23 07 89 Engler Transfer GmbH

Fahrer\*in für die Schülerbeförderung im Raum Köln u. Bonn mit Firmen-PKW gesucht. 3-4 h schultäglich. Rufen Sie mich gerne an: 0151-50464378

Koch/Beikoch m/w/d als Voll-/Teilzeit oder Aushilfe 520 € ab sofort gesucht. Bewerbung per Mail oder telef. 0221-8001900 o. info@bierhaus-salzgass.de

Nette Telefonstimmchen für Erotik Line gesucht. Homeoffice, flexible Arbeitszeiten und hoher Verdienst. Tel. 0221-964464218

Physiopraxis sucht Physios und Masseure für Troisdorf. ☎ 0177-4005700

Spielhalle in Köln sucht Mitarbeiter als Aushilfe ab sofort ☎ 0221-5696796

Transfertiendient in Köln sucht Rentner als Fahrer auf Minijob. info@driveologic.de

Zuverlässiger Gärtner mit handwerklichen Fähigkeiten und Führerschein in Vollzeit gesucht. ☎ 02203-2901360 oder email: info@stolverwaltung.com

50 % Nachlass bei der Print-Online-Kombi als Premium-Anzeige

Ihre Anzeigen auch online!

Einfach gute Bewerber erreichen.

Ihre Print-Online-Kombi ist direkt dabei!

- Stellenanzeige in Ihrem Anzeigenblatt
- Online-Stellenanzeige auf yourjob.de und bei Buchung einer Premium-Anzeige auch im reichweitenstarken Mediennetzwerkwerk von stellenanzeigen.de

YOURJOB.de

Ein Angebot von: Rheinische Anzeigenblätter.de

In Kooperation mit stellenanzeigen.de

**Mitarbeiter für unser Lager gesucht!**

Für unser Lager in 51149 Köln-Porz suchen wir per sofort einen Mitarbeiter (m/w/d) in Festanstellung.

Unterstützen Sie unser Team bei allen anfallenden Tätigkeiten von der Warenannahme über die Kommissionierung bis zur Verladung. Voraussetzung: Sie haben einen Fahrausweis für Flurförderzeuge und bringen Erfahrung im Bereich Lager mit.

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich an: bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Rheinische Direkt-Werbung

Jede Woche verteilen wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn. Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

**Nachteule gesucht!**

Wir suchen eine Aushilfe für unser Lager in Porz: einmal pro Woche für die Nachtschicht von Donnerstag auf Freitag. Fahrausweis für Flurförderzeuge erforderlich!

Interesse? bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Rheinische Direkt-Werbung

Jede Woche verteilen wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn. Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

**Flexibel? Belastbar? Motorisiert?**

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer** (m/w/d), die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



## Rettungseinsätze: Oberbürgermeister Torsten Burmester spricht Klartext

# „Nicht das Leben von Menschen gefährden“

Im Streit um den hohen Eigenanteil, den Patienten womöglich bald für Rettungseinsätze zahlen müssen, schaltet sich jetzt der Kölner Oberbürgermeister Torsten Burmester ein. Er sagt deutlich: „Ich erwarte von Bund und Land, dass sie kurzfristig eine gesetzliche Lösung schaffen.“

**Köln.** Die Entscheidung, einen Rettungswagen für sich selbst oder auch für andere hilflose Personen zu rufen, darf nicht von der finanziellen Lage der Betroffenen bestimmt werden“, stellte Burmester jetzt klar.

Menschen dürften sich keine Sorgen machen müssen, auf Kosten von mehreren hundert Euro sitzenzubleiben, wenn sie den Rettungsdienst brauchen, sagte Burmester. „Im Zweifel gilt es, die 112 zu wählen“, betonte er. „Wir dürfen keine Situation schaffen, in der Menschen in kritischen gesundheitlichen Situationen zögern. Sonst gefährden wir die Gesundheit und das Leben von Menschen.“

Viele Kreise und Großstädte in Nordrhein-Westfalen verhandeln im Moment mit den Krankenkassen über die Kosten für den Rettungsdienst im kommenden Jahr. Die gesetzlichen Kassen haben angekündigt, einen bestimmten Teil der Kosten nicht mehr zu übernehmen.

Konkret geht es um sogenannte Fehlfahrten, die entstehen, wenn ein Rettungswagen gerufen wird, letztlich aber kein Patient ins Kranken-

haus kommt. Nach Angaben der Kommunen machen solche Fahrten bis zu 25 Prozent aller Einsätze aus. Geld bekommen die Träger der Rettungsdienste - also Städte und Kreise - für solche Fehlfahrten nicht, Kosten entstehen aber trotzdem.

Die Stadt Essen hatte deshalb als erste in NRW angekündigt, sie müsse den Betrag umlegen und Patienten künftig rund 267 Euro Eigenanteil pro Rettungseinsatz in Rechnung stellen. Andere Kommunen haben ein ähnliches Vorgehen angekündigt, aber noch keine konkreten Zahlen genannt.

**Einige Kommunen nehmen teilweise eigene Verluste in Kauf**

Wieder andere Kommunen wie die Stadt Köln haben ihre Gebührenkalkulation für den Rettungsdienst so überarbeitet, dass sie doch noch auf eine Einigung in den Verhandlungen mit den Krankenkassen hoffen - dadurch bleiben die Kommunen aber teilweise selbst auf den Kosten für Fehlfahrten sitzen.

Auch Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen (CDU)

sieht Land und Bund in der Pflicht, die geltenden Gesetze zu ändern. „Seit Jahren warten wir auf eine Bundesreform der Notfallversorgung, die auch eine Regelung für das Thema Fehlfahrten herbeiführt“, sagte er. „Das Land Nordrhein-Westfalen muss hier auf die Bundesregierung mehr Druck im Interesse der Bürgerinnen und Bürger ausüben.“

Da eine Gesetzesänderung aber auf keinen Fall mehr

rechtzeitig zum Jahreswechsel kommen werde, müsse jetzt schnell eine Übergangslösung auf den Weg gebracht werden, forderte Kufen.

Die gesetzlichen Krankenkassen argumentieren, die Rechtslage lasse ihnen gar keinen Spielraum: Sie dürften nur für Kosten aufkommen, die für die Versorgung ihrer eigenen Versicherten entstehen, schreiben sie in einer Stellungnahme. Sonstige Kosten - etwa

für Fehlfahrten von Rettungswagen - müssten die Kommunen selbst tragen.

Vor allem aber fordern die Krankenkassen eine Reform des Rettungsdienstes in Nordrhein-Westfalen. Es müsse „deutlich effizientere und schlankere Strukturen“ geben - das würde auch Kosten sparen.

Das NRW-Gesundheitsministerium hatte zuletzt mitgeteilt, man betrachte den Streit

zwischen Kommunen und Krankenkassen „mit großer Sorge“. Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann will versuchen in dem Konflikt zu vermitteln. Eine eigene Zuständigkeit sieht das Ministerium bei sich aber nicht. Das Problem seien veraltete Bundesgesetze, die nicht mehr dem Leistungsangebot eines modernen Rettungsdienstes entsprächen, sagte ein Ministeriumssprecher.



Die Retter im Einsatz. Demnächst könnten Patienten dafür zur Kasse gebeten werden. Foto: benjaminmolte - stock.adobe.com



Oberbürgermeister Torsten Burmester fordert Hilfe von Bund und Land RTW-Einsätzen. Foto: Schmülgen



## Das Lachen nicht verloren

**NRW/Köln.** Zwei schwerstverbrannte Jungen aus der Ukraine stehen in einem Blumenfeld und lachen. Für dieses Bild, erschienen am 14. Mai im „Kölner Stadt-Anzeiger“, hat Michael Bause in den vergangenen Tagen in Düsseldorf den zweiten Preis beim NRW-Pressefoto 2025 erhalten. Das Foto war Teil der Reportage „Das Wunder von Köln“, die KStA-Reporter Uli Kreikebaum schrieb und Bause fotografierte. Sie handelt von den Freunden Yuri (10) und Yevhen (12), die infolge der Explosion einer Raffinerie in der Ukraine schwerste Verbrennungen erlitten und im Kölner Kinderkrankenhaus gerettet wurden. Die Geschichte erzählt davon, wie die Kinder

trotz Entstellungen zurück in ein fast normales Leben fanden - und wie weltoffen, menschenfreundlich und stark Deutschland sein kann. Yuri und Yevhen müssen bis heute regelmäßig operiert werden - ihnen geht es aber gut, sie können zur Schule gehen, Fußball spielen und Pläne schmieden.

In der Begründung der Jury heißt es: „Dieser Gegensatz aus Leid und Zuversicht macht dieses Foto außergewöhnlich. Es zwingt uns, hinzusehen. Grausamkeit ist in der Welt, aber das Foto zeigt: Sie hat nicht gewonnen. Das Foto zeigt nicht Schwäche, sondern Stärke. Keine Opfer, sondern Kinder. Keine Überlebenden, sondern Leben-

de. Nicht nur Gesichter, sondern Haltung.“ Michael Bause ist seit vielen Jahren als freier Fotograf für den „Kölner Stadt-Anzeiger“ tätig. Ein Schwerpunkt seiner Arbeiten sind Porträts und Reportagen. Für seine Fotografien hat er zahlreiche Preise erhalten. Mit Arton Krasniqi und Thilo Schmülgen sind zwei weitere Fotografen des „Kölner Stadt-Anzeiger“ in der Ausstellung vertreten, weil die Jury ihre Bilder ebenfalls würdigt. Den ersten Platz in dem Wettbewerb des Landtags NRW belegte Bernd Thissen, der für die Deutsche Presse-Agentur die Holocaust-Überlebende Eva Weyl in einem TV-Studio fotografierte. (uk)

## Kinderrechte als Kartenset

**Köln.** Die Stadt Köln hat gemeinsam mit dem Känguru Colonia Verlag ein neues, kindgerecht gestaltetes Kartenset zu zehn UN-Kinderrechten entwickelt. Ziel ist es, Kindern ihre Rechte spielerisch, verständlich und alltagsnah zu vermitteln. Alle Kölner Grund- und Förderschulen erhalten das Kartenset kostenfrei. Zusätzlich können Kinder, Familien und pädagogische Fachkräfte die Karten sowie passende Ausmalbilder als PDF über die Internetseiten der Stadt Köln und des Känguru Colonia Verlags herunterladen.

Das Kartenset im DIN-A5-Format besteht aus stabilem, griffigem Material und ist so gestaltet, dass auch jüngere oder leseungeübte Kinder gut damit arbeiten können. Klare, einfache Sätze und aussagekräftige Illustrationen erklären zentrale Kinderrechte wie Schutz, Bildung, Mitbestimmung und Teilhabe. Die Karten laden zur Interaktion ein, etwa mit Fragen zu Alltagssituationen („Was würdest du tun, wenn...?“), kurzen Gesprächsimpulsen sowie Mal- und Bastelideen. Die ergänzenden Ausmalbilder ermöglichen einen

kreativen Zugang zum Thema und erleichtern auch Kindern mit Sprach- oder Leseschwierigkeiten die Auseinandersetzung mit ihren Rechten.

Bildungsdezernent Robert Voigtsberger betont: „Kinder sollen erfahren, dass ihre Stimme gehört wird. Mit den Kinderrechte-Karten bringen wir ihnen ihre Rechte spielerisch näher und erinnern zugleich Erwachsene daran, ihr Handeln an Schutz, Bildung und Beteiligung von Kindern auszurichten.“

Die Illustrationen stammen von Petra Sonnenberg, die bereits die Kölner Kinderstadtpläne gestaltet hat. Das Projekt wurde mit Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Programms „kinderstark - NRW schafft Chancen“ umgesetzt.

Die Kinderrechte-Karten und die dazu passenden Ausmalbilder können sowohl auf der Internetseite der Stadt Köln (Kinderrechte - Stadt Köln) als auch auf der Internetseite des Känguru Colonia Verlags (Kinderrechtekarten unter [kaenguru-online.de](https://www.kaenguru-online.de)) kostenlos heruntergeladen werden.

## NEUBEZIEHEN Ihrer Polstermöbel

Ausführung aller Polsterarbeiten



- Bezüge für moderne Polstermöbel
- Nähen von Housen und Kissenbezügen
- Lederverarbeitung für Polstermöbel
- Restaurierung der Holzgestelle
- Unverbindliche Preisempfehlung
- Festpreise bei Besichtigung
- Große Auswahl an Stoffen und Leder
- Auch Neuanfertigung
- Abholung sowie Lieferung

Auf der Kaule 22 · 51427 Bergisch Gladbach-Refrath



Anzeige

Feierliche Übergabe der Deutschlandstipendien

Kerpen. Bereits zum 3. Mal in Folge unterstützte die gemeinnützige Manfred-Roth-Stiftung, benannt nach dem 2010 verstorbenen Fürther Unternehmer und Gründer der Handelskette NORMA, ein Deutschlandstipendium an der Deutschen Sporthochschule Köln. Jedes Jahr ermöglicht das Stipendium rund 40 Studierenden erfolgreich und mit dem nötigen finanziellen Spielraum studieren zu können. Bei der feierlichen Stipendienvergabe kamen Stipendiat\*innen und Stipendengeber\*innen zusammen.

Über NORMA: Der expansive Discounter NORMA mit Hauptsitz in Nürnberg ist in Deutschland, Österreich, Frankreich und Tschechien mit bereits mehr als 1.450 Filialen am Markt.

Aus Liebe zum Leben

Schnelle Hilfe im Notfall.  
Der Johanniter-Hausnotruf.

0800 88 11 220  
(gebührenfrei)

Noch mehr Sicherheit durch unseren eigenen qualifizierten Einsatzdienst in Ihrem persönlichen Umfeld.

JOHANNITER



Dieter Nuhr auf Tour 2026

30.01.2026 ESSEN Grugahalle  
08.03.2026 DORTMUND Westfalenhalle 1  
21.03.2026 OBERHAUSEN Rudolf Weber-Arena  
22.03.2026 WUPPERTAL Uni-Halle  
25.04.2026 AACHEN Eurogress  
29./30./31.5.26 RATINGEN Stadthalle

Tickets unter eventim

LISA ECKHART ICH WAR MAL WER

05.03.2026 ESSEN Grugahalle  
07.03.2026 OBERHAUSEN Rudolf Weber-Arena  
05.11.2026 DUISBURG Mercatorhalle  
06.11.2026 HAGEN Stadthalle

10.12.2026 KÖLN LANXESS Arena

TORSTEN STRÄTER MACH MAL DAS GROßE LICHT AN 30.03.2026 KÖLN LANXESS Arena

08.05.2026 OBERHAUSEN Rudolf Weber-Arena  
DIE ZYKLOPEN VON SAINT-TROPEZ  
24.09.2026 DÜSSELDORF Mitsubishi-Electric Halle  
10.11.2026 GUMMERSBACH SCHWALBE Arena  
25.02.2027 KÖLN LANXESS Arena

ALAIN FREI 12.03.2026 KÖLN LANXESS Arena ALLES NEU

29.04.2026 DÜSSELDORF Tonhalle  
MITTERMEIER FLASHBACK Die Rückkehr der Zukunft

Vorweihnachtszeit: Stadtbahnen voll und immer wieder Ausfälle

Stresstest für KVB-Fahrgäste

Die Warnung „Hohes Verkehrsaufkommen“ ist zuletzt immer wieder auf den Anzeigetafeln der KVB zu sehen.

Auf der Anzeigetafel am Neumarkt steht das rote Dreieck mit Ausrufezeichen über der Warnung: „Hohes Verkehrsaufkommen.“ Zwölf Bahnen sind angezeigt. Neben sechs von ihnen steht das Wort „entfällt.“ Eine Stadtbahn der Linie 9 Richtung Königsforst, die eben noch auf der Tafel stand, verschwindet einfach von der Anzeige. Gekommen ist sie nicht.

VON RAFAEL GREBOGGY

Köln. Das ist die Geisterbahn“, sagt Ralf Oberrecht (61). Er und Birgit Oberrecht (64) wollten nach Arzttermin und Weihnachtsmarktbesuch nach Hause fahren. An diesen Montagnachmittag müssen sie auf die Linie 7 eine Weile warten. „Eine Bahn ist ausgefallen“, sagt Birgit Oberrecht. „Die nächste kommt in zehn Minuten. Die wird dann rappellvoll sein, das kennt man ja schon.“ Es ist die übliche Kaskade – mehr Menschen quetschen sich in eine ohnehin volle Bahn, die dann nur schleppend vorankommt, weil an jeder Haltestelle alles länger dauert.

Ein Blick in die KVB-App zeigt, dass es an diesem Tag nicht nur am Neumarkt Probleme gibt. In der App finden sich am Nachmittag nicht nur an den Linien 1 und 7 Meldungen zu hohem Verkehrsaufkommen, sondern auch für die Linien 13 und 15. Dazu kommt eine technische Störung an der Linie 16.

Dem Gefühl, dass die Lage schlimmer ist als sonst, widerspricht ein Sprecher der KVB auf Anfrage: „Besondere Auffälligkeiten gibt es nicht.“ Die Ausfälle und Verspätungen der letzten Wochen würden denen des Vorjahreszeitraums entsprechen. Dass zuletzt immer wieder das rote Dreieck auf den Anzeigetafeln steht, erklärt die KVB mit der Jahreszeit. „Der November ist aus betrieblicher Sicht neben dem Dezember in- zwischen der herausforderndste Monat des Jahres.“

KVB: Personalsituation entspannt sich

Im Herbst und Winter seien mehr Menschen als in den Sommermonaten mit Bus und Bahn unterwegs. Das führe dazu, dass das Ein- und Aussteigen an den Haltestellen länger dauert. „Zehntausende von Weihnachtmarktbesuchern sorgen für noch einmal vollere Busse und Bahnen.“ Der hohe Verkehr in der Vorweihnachtszeit führe auch dazu, dass die

Busse, je nach Strecke auch die Stadtbahnen vermehrt im Stau stehen. Falschparker, die Busspuren blockieren oder ihren Linienweg behindern, gehören laut KVB zur Tagesordnung.

„Mittlerweile täglich sind Stadtbahnen in Unfälle verwickelt – in den allermeisten Fällen ohne Verschulden des Fahrers oder der Fahrerin – oder stehen Pkw im Gleis und bringen damit den Fahrplankart durcheinander“, so der KVB-Sprecher. „Insgesamt sind rund 65 bis 70 Prozent aller Störungen auf externe Einflüsse zurückzuführen. Wenn dann noch technische Störungen an den Fahrzeugen, Laub oder im Winter dann auch Eis und Schnee hinzukommen, verschärft sich die Situation zusätzlich.“

Das Ergebnis: Menschen müssen an den Haltestellen länger warten. So wie Kim Bottek (30) morgens am Rudolfplatz. „Ich komme noch pünktlich, wollte heute aber eigentlich früher anfangen. Jetzt geht das nicht mehr.“ Auch Thorsten Haase (35) wartet dort auf die Bahn. „Bei der 7 fällt ja ständig etwas aus.“ Trotzdem sei er nicht gänzlich unzufrieden mit der KVB. „Es ist nicht perfekt, aber ich komme meistens an.“ Dem stimmte auch Sonja Heinzen (34) zu. „Mit der

KVB bin ich zufriedener als mit der Deutschen Bahn.“

Auch Ralf und Birgit Oberrecht nehmen die Wartezeit am Neumarkt gelassen. „Ich kann es ja nicht ändern“, sagt Birgit Oberrecht. „Dann müsste ich mich selbst hinsetzen und fahren. Aber ich bin in Rente, ich habe da keine Lust mehr zu.“ Sie räumt ein, gestresster zu sein, wenn die Bahn nicht auf dem Heimweg ausfällt, sondern auf dem Weg zu einem Termin. Mehrfach habe sie schon Arzttermine absagen müssen, weil keine Bahn gekommen sei.

Die beiden sehen allerdings, dass nicht an allem die KVB Schuld ist. „Für mich sind die Ärmsten die, die vorne in der Führerkabine sitzen“, sagt Ralf Oberrecht. „Die kriegen den ganzen Druck ab und können gar nichts dafür.“

Eine gute Nachricht gibt es aber: „Die lange Zeit ange-

spannte Personalsituation hat sich durch die enormen Recruiting-Anstrengungen und die Ausweitung der Ausbildungskapazitäten deutlich entschärft“, sagt der KVB-Sprecher. Auch die Krankquote bewege sich im Rahmen, der für die Jahreszeit typisch sei.

Anfang 2023 hatte die KVB die Fahrpläne ausgedünnt, wegen nicht gelieferter Fahrzeuge verzögerte sich die Rückführung in den normalen Fahrplan. Im Busbereich gebe es aber seit August wieder das komplette Fahrplanangebot. „Im Stadtbahn-Bereich werden wir Anfang nächsten Jahres weitere Leistungen aufnehmen.“ Im aktuellen Plan, der seit dem 15. September in Kraft ist, sei das Gesamtangebot noch um 3,7 Prozent eingeschränkt. Im Jahr 2024 registrierte die KVB 236,2 Millionen Fahrgäste, im Schnitt also 650.000 pro Tag.

Su säht mer en Kölle

E jelunge Chressfess

Jelunge ess e Chressfess wann se sich all' wohlfühle. Mänch einer stöhnt: „Ich ben fruh wann et vorbei ess.“ Jedes Jahr Fridde, Freud, Jans em Pott. Dat flupp nit immer. Jestress vun dem ganze Wäul li-jjen off de Nerve blank. Den wäden de Jeschenke jetuusch. Off ess mer enttäuscht, trick

Katharina Petzoldt

Lesen Sie am Sonntag

Kurz vor Weihnachten das Wissen auffrischen

Langeweile unterm Baum?

Spiele, die der ganzen Familie Spaß machen

Das große Quiz rund um Engel

schnell. schneller. EXPRESS

Düsseldorfer Straße ist jetzt Fahrradstraße

Köln. Die Stadt hat die neue Fahrradstraße in der Düsseldorfer Straße – zwischen Mülheimer Freiheit und Heinrich-Gilsbach-Straße – fertiggestellt. Sie soll die Sicherheit für Radler erhöhen, besonders für die vielen Schüler, die hier täglich zum Rhein-Gymnasium und zur Rheinschule unterwegs sind. Die Straße ist zudem ein wichtiger Abschnitt der Radpendler-route 1 zwischen Köln und Le-verkusen.

Bis zu 40% RABATT auf das gesamte Sortiment\*

WINTERWUNDER BEI GARTENLÜX

Glasdach inkl. Montage

► 4.06m x 3.50m ab 4499,-\*

► 5.06m x 3.50m ab 4999,-\*

► 6.06m x 3.50m ab 5999,-\*

VERKAUF & BERATUNG: 7 TAGE DIE WOCHE VON 9.00 BIS 17.00 UHR  
BUYS BALLOTSTRAAT 9, 5916 PC VENLO (NL)  
0211-81994930 | WWW.GARTENLUX.DE

TISCHGRILL - GRATIS\* - Wird bei Montage mitgeliefert!

10 JAHRE GARANTIE

Google ★★★★★ Trustpilot ★★★★★